

Schulinternes Curriculum

des

Erzb. St. Joseph-Gymnasiums Rheinbach

für das Fach

Musik



Sekundarstufe 1 (Jahrgang 5 – 10)

Vorwort zum schulinternen Lehrplan

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Erzbischöflichen St. Joseph-Gymnasiums kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer und ästhetischer Aufgaben. Dabei steht – gemäß des christlich geprägten Leitbildes unserer Schule – neben der Förderung musikalischer Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler insbesondere der einzelne Mensch mit seinen individuellen Stärken und persönlichen Eigenschaften genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten. Toleranz, die Wahrnehmung der Verschiedenheit von Begabungen, die Wertschätzung der Leistung anderer und das Gefühl eines produktiven Miteinanders stehen insbesondere bei der musikalischen Arbeit im Unterricht und in der Ensemblearbeit am St. Joseph-Gymnasium im Mittelpunkt.

Im Musikunterricht aller Jahrgangsstufen werden handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeiten. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Besondere Berücksichtigung finden hierbei die teils unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, Lernwege und inhaltlichen Präferenzen von Jungen und Mädchen, denen der Unterricht durch inhaltliche Differenzierung (z.B. Auswahl der Unterrichtsgegenstände), vor allem aber durch methodisch-didaktische Überlegungen gerecht wird, um Geschlechterstereotype nicht zu verstärken, sondern zu überwinden.

Die mediale Ausstattung des St. Joseph-Gymnasiums ermöglicht es, im Musikunterricht vermehrt digitale Werkzeuge gewinnbringend einzusetzen. Nicht nur Recherche- sondern auch Produktions- und Gestaltungsaufgaben (Soundcollagen, Produktion von Popsongs, Filmmusikproduktion, ...) werden so ab der Jahrgangsstufe 5 bis zum Abitur durch Musiksoftware wie GarageBand, Audacity und Muscore zu kreativen, alltagsnahen und handlungsorientierten Lernaufgaben mit großer motivationaler Wirkung für unsere Schülerinnen und Schüler.

Die schulischen Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens von Jungen und Mädchen, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens für Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, diese beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Das Fach Musik wird in der Sekundarstufe I in folgender organisatorischer Struktur unterrichtet:

Klasse 5: 2 Stunden durchgehend

Klasse 6: 1 Stunde durchgehend

Klasse 7: 2 Stunden durchgehend

Klasse 8: 2 Stunden durchgehend

Klasse 9: kein Musikunterricht

Klasse 10: 2 Stunden im ersten ODER im zweiten Halbjahr (epochal im Wechsel mit Kunst)

Aktuell wird der Musikunterricht in der Jahrgangsstufe 6 ausgesetzt.

In der Sekundarstufe II werden in der Einführungsphase in der Regel zwei Grundkurse angeboten. In der Qualifikationsphase gibt es pro Jahrgangsstufe einen Grundkurs. Die Teilnahme an einem Leistungskurs Musik kann in der Regel durch die Zusammenarbeit mit Schulen in Bonn in Form eines Zentral-LKs (in Bonn) ermöglicht werden.

Unterrichtende im Fach Musik

Das Team Musik (Fachlehrerinnen und Fachlehrer, Ensembleleiterinnen und Ensembleleiter) besteht aus 5 Lehrerinnen und Lehrern, die im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Zudem übernehmen zwei Instrumentalpädagoginnen den Unterricht in der Streicher-AG.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende (Musik-) Räume zur Verfügung:

- Musiksaal A-317, ausgestattet mit Flügel, digitaler Tafel, umfangreichem Audiosystem und Keyboards im Klassensatz inkl. Kopfhörern, flexiblen Tischen mit viel Raum für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten
- Musiksaal A-211, ausgestattet mit Drumsets, Trommeln, mehreren Klavieren, digitaler Tafel, Audioanlage und Keyboards im Klassensatz

Zusätzlich verfügt die Schule über professionelle Licht-, Ton- und Bühnentechnik, die von der schuleigenen Technik-AG im Rahmen von Konzerten und Schulveranstaltungen eingesetzt wird, ein Cembalo historischer Bauart, mehrere E-Pianos, ein breit gefächertes Instrumentarium für südamerikanische und afrikanische Musik sowie mehrere Drum-Sets. Noten (vor allem Taschenpartituren) der gängigen klassischen Literatur stehen in Klassensätzen zur Verfügung.

Für die Arbeit mit digitalen Medien stehen iPads und Laptops in mehreren Klassensätzen zur Verfügung.

Ensemblearbeit

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen:

- Unterstufenchor (Chor 1 für Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufen 5-7)
- gemischter Chor der Mittel- und Oberstufe (Chor 2 für die Jungen und Mädchen der Jahrgangsstufen 8 – zukünftig 13)
- projektorientierte Oberstufenensembles (z.B. Stufenchöre und Abibands in Vorbereitung auf die Abiturfeiern)
- Lehrer-Eltern-Chor als Projektchor für Konzerte

- Streicher-AG für die Klassen 5 und 6 (ab dem Schuljahr 20/21)
- Junges Orchester für die Jahrgangsstufen 5 – 7
- Orchester „sul ponticello“ für die Jahrgangsstufen 7 – zukünftig 13
- Big-Band für die Jahrgangsstufen 6 – zukünftig 13

Neben der Musikfahrt, die jährlich am Ende des ersten Schulhalbjahres stattfindet, nehmen die Schülerinnen und Schüler zudem an verschiedenen Konzerten und Workshops teil. Hierzu zählt insbesondere ein Austauschprojekt mit Schülerinnen und Schülern aus Rhinebeck/NY (USA), an dem die Musikensembles in einem vierjährigen Zyklus teilnehmen. Dieses Austauschprojekt, das auf musikalischer Ebene stattfindet, wurde in Kooperation mit anderen Rheinbacher Schulen regelmäßig seit 1978 realisiert, seit dem letzte Austauschzyklus, 2023/2024 stattfand, sind nur noch Schülerinnen und Schüler des SJG beteiligt.

Konzerte/musikbezogene Aktivitäten

Am St. Joseph-Gymnasium haben sich zahlreiche Konzertveranstaltungen als integraler Bestandteil des Schullebens etabliert:

- Adventskonzert im Dezember
- Karnevals Konzert des Orchesters
- Schülerkonzert anlässlich des Patroziniums im März
- Unterhaltungskonzert im Sommer

Darüber hinaus bereichern unsere Schulensembles traditionsgemäß große Schulveranstaltungen (Entlassfeiern, Kennenlerntag, Tag der offenen Tür, ...) und Gottesdienste, die an unserer Schule einen besonderen Platz einnehmen. In regelmäßigen Abständen werden größere (auch fachübergreifende) Projekte (Musicals, Messen, Oratorien, ...) erarbeitet.

Aus projektorientierten Unterrichtseinheiten ergeben sich im Laufe des Jahres zusätzlich klassenbezogene oder auch klassenübergreifende Musik- und Bühnenprojekte, die in Absprache mit Klassenleitungen und der Schulleitung als bereichernde Elemente in den Schulalltag integriert werden.

Entscheidungen zum Unterricht in der Erprobungsstufe

Übersicht der Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 5.1.1:

Thema: Mein Alltag klingt ... – individueller Umgang mit Musik im privaten und öffentlichen Raum

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum.
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse von Mitschülerinnen und Mitschülern

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik sowie von Lieblingsliedern der der Mitschülerinnen und Mitschüler (Mini-Präsentationen), Nutzung des Adjektivzirkels zur Beschreibung von Musik, Gestaltungsübungen mit Audiofiles und Erstellung von Collagen an Laptops und iPads,
- Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen,
- Reflexion eines korrekten Umgangs mit Musik (Kopfhörer, Handy, Internet, Lautsprecherboxen, ...) im Alltag, u.a. Musikdownloads, Gehörschutz, Verhalten im Straßenverkehr, Verhalten in der Öffentlichkeit.

Ordnungssysteme:

- Klangfarbe, Sound Ton, Klang, Geräusch

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema: Eine weihnachtliche Reise durch Europa – Erkundung elementarer musikalischer Phänomene

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke verschiedener Lieder und Songs bezogen auf den Ausdruck,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile im Hinblick auf den Ausdruck,

Produktion

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen und Funktion,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und Sprache: Lieder, Songs unterschiedlicher Stile zu besonderen Anlässen, Musik im funktionalen Kontext: Lieder in privater Nutzung; Lieder im öffentlichen Gebrauch
- Gemeinsames Klassenmusizieren von Rhythmicals
- Inszenierung weihnachtlicher Szenen: klassenübergreifendes Projekt aller Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5, das als Eröffnung des Europäischen Weihnachtmarktes am SJG aufgeführt wird

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Liederauswahl nach einem Thema bzw. Anlass; Berücksichtigung finden insbesondere Lieder zu christlichen Festen im Jahreskreis (Gestaltung von Gottesdiensten, beispielsweise: Sankt Martins-Umzug, Adventsmusik, ...)
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit (Kanonsingen)

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
Metrum, Takt, Notenwerte, rhythmische Pattern, Taktordnungen: gerader und ungerader Takt,
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung
- **Tempo**
Tempoangaben: allegro, adagio

- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff
- **Formaspekte**
Formelemente: Strophe, Refrain
- **Notation Standardnotation:** Tondauern

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jgst. 5.1: ca. 28 Ustd. (Teile davon verteilt auf mehrere Phasen in der Jahrgangsstufe 5)

Jahrgangsstufe 5.2

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: Musik erzählt Geschichten?! – Multimediale Zugänge zur Programmmusik

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen (Bewegungen, Tänze, Bilder) zur Musik

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische und bildhafte Gestaltungen zur Musik,
- begründen den gezielten Einsatz von Instrumenten

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik Musik und Bewegung; Choreografie; Musik und Bild

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik und unmittelbare Umsetzung entweder in Bild, Bewegung oder Assoziation
- Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen

- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie und/oder zu Grundlagen bildhafter Gestaltung
- die intensivere Betrachtung soll anhand eines der folgenden Stücke erfolgen: Karneval der Tiere, Peter und der Wolf, Die Moldau

Optional: Gestaltungsprojekt

- Projektvariante 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen auf der Grundlage eines musikalische Programms (z.B. Tiere) mit Schwerpunkt auf einer Bewegungs- oder Bildvorlage
- Projektmöglichkeit 2: choreografische Darstellung von Programmmusik
- Projektmöglichkeit 3: Umsetzung von Programmmusik in eine Bildergeschichte/in ein Bild

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff Gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: legato, staccato
- **Melodik**
*Skalen: Dur, Moll, Chromatik
Intervalle: Prim, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte*
- **Klangfarbe, Sound**
Instrumente (z.B. Klarinette, Kontrabass, Cello, Idiophone, ...) , Ensembles
- **Notation**
Violinschlüssel, Stammtöne, Vorzeichen, grafische Partitur

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema: Mozart das Wunderkind: Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe zu berühmten Kompositionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen und zeitgeschichtlichen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unterschiedlicher historischer Kontexte,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen und zeitgeschichtlichen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und biografische Einflüsse

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören bekannter klassischer Kompositionen
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels angeleiteter (!) Internetrecherche, Sichtung und Aufarbeitung eines Materialpools und anschließender kriterien-geleiteter Aufbereitung des Materials

Summe Jgst. 5.2: ca. 24 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.1

Unterrichtsvorhaben 6.1:

Thema: Vom Marktplatz in den Prunksaal – Weltliche Musikausübung im Mittelalter und am Hofe zur Barockzeit

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,
- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein,
- ordnen höfische Musik des Barocks in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche Musik im Mittelalter – höfische Musik im Barock, Musik und Bewegung: Tänze

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters und des Barocks
- Gegenüberstellung von Musik und Musizierorten in Mittelalter und Barock

- Kennenlernen der Spielleute und verschiedener Musizierorte im Mittelalter (Marktplatz, Burgen) (z.B. anhand von Soundcheck 1 „Ludowigus“)
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher Musik und Instrumente
- Instrumentalspiel im Stile der Spielleute-Musik und Singen mittelalterlicher Lieder (Klassenmusizieren von Mitspielsätzen)
- Erarbeitung musikalischer Merkmale barocker Musik am Hof vor dem Hintergrund des Lebens am Hof
- Gegenüberstellung eines Mittelaltertanzes und eines Menuett-Tanzes

Ordnungssysteme:

- Formaspekte
Formtypen: Rondo, ABA-Form

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 6.2

Unterrichtsvorhaben 6.2:

Thema: Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Hinweise/Vereinbarungen:

- Nach Möglichkeit gemeinsamer Opernbesuch; Auswahl einer Musiktheater- Komposition (evtl. in Bezug zum Opernbesuch): Zauberflöte oder Hänsel und Gretel
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual Schauspielübungen, Übungen zur Körpersensibilität, Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Singen und realisieren ausgewählter Stücke der Oper

- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en) mit Blick auf Stimmungen
- Charakterisierung der Hauptfiguren anhand von Hör- und Analyseergebnissen
- Inszenierung einer Szene der Oper, u.a. mit digitalen Hilfsmitteln

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen, Konsonanz & Dissonanz
- **Formaspekte**
Formprinzipien: Wiederholung, Veränderung, Kontrast, Formtypen: ABA-Form

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Summe Jgst. 6: ca. 24 Ustd.

Jahrgangsstufe 7

UV 7.1.1

Musik gezielt einsetzen – Wirkungen von Musik in Werbesituationen erkunden

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Wirkung von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="165 549 241 628"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <div data-bbox="165 1075 241 1155"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form. 	<div data-bbox="654 549 730 628"></div> <div data-bbox="743 549 819 628"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik <div data-bbox="654 785 730 865"></div> <div data-bbox="743 785 819 865"></div> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen <div data-bbox="654 1091 730 1171"></div> <div data-bbox="743 1091 819 1171"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren einen eigenen Jingle. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen von Musik in der Werbung (Kurzmotiv, Jingles, Werbesong, Hintergrundmusik) Funktionen und Wirkung von Musik in der Werbung Möglichkeiten der Beeinflussung durch das Zusammenwirken von Bild und Musik Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i> Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Formaspekte: Gestaltungselemente: <i>Wiederholung, Veränderung, Kontrast</i> Harmonik: Konsonanz, Dissonanz <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung Gestaltungsprojekt: Gestaltung eines Jingles Klassenmusizieren <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Übungsblätter zu Bild-/Text/Ton-Dokumente 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Musikalische Klischees Die Bedeutung von Emotionen für die Werbung <p>Weitere mögliche Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Projekt: Produktion eines Jingles oder Werbespots Verbindung mit anderen Künsten



Reflexion

- beurteilen begründet Musik und musikbezogene Phänomene auf der Grundlage fachlicher und kontext-bezogener Kenntnisse.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik

Feedback / Leistungsbewertung

- Kenntnisse über die Gestaltungsprinzipien *Wiederholung, Veränderung, Kontrast*
- Kenntnisse über die Formen von Werbemusik
- Konzeption und Realisation eines Jingles
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse

UV 7.1.2

Hymnen im Spannungsfeld zwischen Manipulation und Protest

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Verwendung von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Beeinflussung und Manipulation durch Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form. 	 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und analysieren ausgewählte musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkung  <ul style="list-style-type: none"> deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bearbeiten und präsentieren vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang entwerfen und realisieren einfache klangliche Gestaltungen im Hinblick auf eine bestimmte Wirkung 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Funktionen von Hymnen in Politik, Kirche und Stadion Kompositionskriterien für eine perfekte Hymne Geschichte der deutschen Hymne und der DDR-Hymne Hymnen im Stadion Religiöse Hymnen <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Skalenmelodik, Fanfarenmelodik, Intervalle, Ambitus Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Harmonik: Konsonanz, Dissonanz <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kompositionsversuch: Eine Hymne für die Schule <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Übungsblätter zu Bild-/Text/Ton-Dokumente <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Heftführung Konzeption und Realisation des Kompositionsversuchs Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Das „Deutschlandlied“ und die DDR-Hymne Star Sprangled Banner Die Marseillaise und die französische Revolution Abide with me als Hymne für die Kirche und das Stadion You'll never walk alone

 <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beurteilen begründet Musik und musikbezogene Phänomene auf der Grundlage fachlicher und kontext-bezogener Kenntnisse. 	 <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik • beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 		
---	--	--	--

<p>UV 7.2.1 Musik hat Form etwa 16 Std.</p>			
<p>Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</p>			
<p>Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, ▪ beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, ▪ formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. 	 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und interpretieren Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen hinsichtlich ihres Ausdrucks und ihres formalen Aufbaus.  <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von 	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Gestaltungsprinzipien im Alltag und in der Musik ihre Funktion und Wirkung kennenlernen. Darüber hinaus sollen sie musikalische Bausteine erkennen und die kompositorischen Mittel beschreiben können. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung musikalischer Motive • Gestaltungsprinzipien <i>Wiederholung, Veränderung, Kontrast</i> • Aufbau eines musikalischen Satzes (Periode) 	<p>Weitere Aspekte</p>

 <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen begründet Musik und musikbezogene Phänomene auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	<p>Analyseergebnissen in Form und musikalischer Gestaltung.</p>   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren ein eigenes Rondo.   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen und die musikalische Form. 	<ul style="list-style-type: none"> Liedformen, Rondo <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: <i>Beat</i> Melodik: Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i> Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen Klangfarbe, Sound: Instrumentation Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema, Satz, Liedformen, Rondo</i> Notation: Tonhöhen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung Gestaltungsprojekt: Gestaltung eines Klassenrondos Klassenmusizieren <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Übungsblätter zu Bild-/Text/Ton-Dokumente <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse über die Gestaltungsprinzipien <i>Wiederholung, Veränderung, Kontrast</i> Konzeption und Realisation eines Rondos Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	
--	--	--	--

UV 7.2.2

Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache. <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung.beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.	<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Blues-musik. <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,realisieren stiltypische Elemente von Popmusik. <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen durch die vergleichende Hörerfahrung mit einem Blues-Klassiker (etwa <i>Worried Life Blues</i>) sowie durch vertiefte Erlebnisqualität mit klanglicher Gestaltung und Improvisation einen ästhetischen Zugang zum Blues erwerben, auch in dessen Funktion als expressives Phänomen in der Entwicklung der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre. Sie sollen zudem erweiterte Erfahrungen mit ihrer individuellen und kollaborativen Kreativität und ihrem Gestaltungsvermögen im Umgang mit Blues machen. Darüber hinaus sollen sie lesend und hörend sensibilisiert werden für Entwicklungen im Bereich der populären Musik.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none">Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren)Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er JahreStiltypische Blueselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation),Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none">Rhythmik: Beat, Off-Beat, binärer/ternärer RhythmusMelodik: Diatonik, Intervalle, Blues-SkalaHarmonik: Einfache Kadenz, Blues-SchemaKlangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"><i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: <p>Tonbeispiele: Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006</p> <ul style="list-style-type: none">Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa: <p>Tonbeispiele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back</i>- Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i>- The Who: <i>My Generation</i>- Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i>- The Doors: <i>Light My Fire</i>- The Kinks: <i>You Really Got Me</i>- Cream: <i>Spoonful</i>- Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i>- Motown Hits: The Temptations: <i>Papa was a Rolling Stone</i>- Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: <i>Respect</i>, Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i>, ...

		<ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte: Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Bluesidiomen • Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues • Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik • Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik • Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse • Kenntnisse über Bluescharakteristika, Pentatonik, Blues-Skala • Sozio-kulturelles Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 50er und 60er Jahre 	<p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Textes – Liebe zwischen Trauer und Hoffnung • Vergleichende Analyse verschiedener Versionen im Hinblick auf Ausdruck und Instrumentation • Beurteilung der Hommage-Intentionen im Hinblick auf Qualität, Authentizität, Kreativität • Klangliche Gestaltung einer eigenen Version, ggf. auch mit eigenem Text und Improvisation über Pentatonik oder Bluesskala • Besuch eines Clubs mit Blues/Pop-Livedarbietungen <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Orientierungswissen zu Blues und Popmusik der 1950er und 1960er Jahre
--	--	--	---

Jahrgang 8

UV 8.1.1

Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften
etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Rap	Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft
--	---

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
--	---	--	------------------------------------

 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
--

 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,  <ul style="list-style-type: none"> analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.  <p>Reflexion</p>
--

<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Rap-Songs und politischer Lieder diese Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rhythmik: <i>Beat, Off-Beat; Groove</i> Melodik: Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i> Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz
--

<p>Weitere Aspekte</p> <p>Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsteilige Internetrecherche zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Rund DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem) Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache Präsentation als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links) Klassenmusizieren: klangliche Realisation eines vorgegebenen RapSongs, z.B. Run DMC <i>It's Like That</i> Gestaltungsprojekt: Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen <p>Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer</p>
--

<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, ▪ beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,   <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften. 	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen • Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung • Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema</i> • Notation: Akkordbezeichnungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung • Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen • Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik • Klassenmusizieren <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft • Bild-/Text/Ton-Dokumente <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Bewertungsbogen 8.2. • Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft, • Konzeption und Realisation eines Rap-Songs • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>Botschaft (z.B. <i>Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechgesänge <i>Fridays For Future (Wir sind hier, ...)</i>; Umdichtungen von <i>Liedern (Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...)</i> • Gestaltungsprojekt: Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsongs mit digitalen Werkzeugen
--	---	---	---

Programmmusik

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Instrumentalmusik: Programmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung und ein außermusikalisches Programm,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung sowie auf ein zugehöriges außermusikalisches Programm.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen zu einer außermusikalischen Vorlage,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Programmmusik vor dem Hintergrund der klanglichen Realisierung einer außermusikalischen Vorlage



- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf die klangliche Umsetzung des zugrundeliegenden Programms.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eine eigene Komposition auf Grundlage einer außermusikalischen Vorlage.

Didaktische und methodische Festlegungen

Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung der musikalischen Umsetzung und Übertragung eines vorliegenden außermusikalischen Programms Hintergrundwissen zu den verwendeten musikalischen Strukturen und Gestaltungselementen erlangen, die bestimmte außermusikalische Phänomene in Musik übertragen und klingend nachbilden. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.

Fachliche Inhalte

- Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund eines zugrundeliegenden Programms
- Ausdrucksvarianz durch die Verwendung spezifischer musikalischer Gestaltungselemente und Strukturen
- Typische musikbezogene Gestaltungselemente in Instrumentation, Dynamik und Motivgestaltung

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** *Beat, ametrische Musik*
- **Melodik:** Diatonik; Chromatik; Intervalle: *rein, klein, groß*
- **Harmonik:** Dreiklänge: *Dur, Moll*
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- **Klangfarbe, Sound:** Klangveränderung, Instrumentation
- **Formaspekte:** Formelemente: *Motiv, Thema*
- **Notation:** Partitur, Bassschlüssel

Individuelle Gestaltungsspielräume

Weitere Aspekte

Mögliche Werke:

- Bilder einer Ausstellung
- Peer Gynt

<ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung, ▪ beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse. 	  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Programmmusik im Hinblick auf die Realisierung des außermusikalischen Programms. 	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung • Gestaltungsprojekt: Musikproduktion, ggf. mit digitalen Werkzeugen • Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik • Klassenmusizieren <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zu biographischem Hintergrundwissen über verschiedene Komponisten • Bild-/Text/Ton-Dokumente <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption und Realisation eines kurzen Stückes mit außermusikalischer Vorlage • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	
--	---	--	--

UV 8.2.1

Musik auf die Bühne gebracht – Musik als Handlungsträger in Oper und Musical

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Verwendungen
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien – Musik und szenische Darstellung auf der Bühne

Inhaltsfeld: Bedeutung
Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
 - beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
 - formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.



Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,



- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.



Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
 - entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
 - produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
 - präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.



Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen und kulturellen Kontexten ausgewählter Opern und / oder Musicals die verschiedenen Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.

Fachliche Inhalte

- Bedeutungen und Funktionen von Gesang und Schauspiel als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Handlungsgängen in Bühnenaufführungen, Liedtexten und fachspezifischen Texten
- Funktionen von Musik als handlungsweisend und vorausdeutend, bspw. in der Ouvertüre
- Ausdrucksvarianz des Gesangs in Arie und Rezitativ im semantischen Kontext
- Typische musikbezogene Gestaltungselemente in Opern und / oder Musicals in Motiven, Leitmotiven, Motivverarbeitung

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- **Rhythmik:** *gerade Rhythmen, Wiederholung Tondauern*
- **Melodik:** Diatonik; Chromatik; Intervalle: *rein, klein, groß*
- **Harmonik:** Dreiklänge: *Dur, Moll*; einfache Kadenz
- **Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- **Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung (Stimmfächer, Register)

Weitere Aspekte

Entwicklung von Oper und Musical als musikalische Unterhaltungsformen:

- Arbeitsteilige **Internetrecherche** zu Frühformen von Oper und Musical
- Vorstellung von verschiedenen Opern oder Musicals
- **Gestaltungsprojekt: Inszenierung** vorgegebener Szenen einer Oper / eines Musicals
- **Klassenmusizieren:** klangliche Realisation eines vorgegebenen Stücks / Songs aus der Oper / Musical
- **Gestaltungsprojekt:** Vertonung eines Textauszugs aus der Oper / Musical



Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.



- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

- **Formaspekte:** Formelemente: *Motiv, Leitmotiv, Thema, Ouvertüre, Rezitativ, Arie*
- **Notation:** Partitur, Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen
- Internetrecherche zu soziokulturellen und historischen Kontexten von Musik
- Klassenmusizieren

Lernmittel

- Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Oper und Musical
- Bild-/Text-/Ton-Dokumente

Feedback / Leistungsbewertung

- Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Oper und Musical
- Konzeption und Realisation eines vorgegebenen Textauszugs aus der Oper
- Inszenierung einer Szene aus einer Oper / Musical
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse

UV 8.2.2

Musik instrumentalisiert – Musik in politischen Kontexten

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik in Verbindung mit anderen Medien – Musik und szenische Darstellung auf der Bühne

Inhaltsfeld: Bedeutung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
 - beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
 - formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.



Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
 - entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
 - produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
 - präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form.



Rezeption

- Die Schülerinnen und Schüler
- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,



- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.



Produktion

- Die Schülerinnen und Schüler
- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

Erläuterung des Unterrichtsvorhabens

Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen und kulturellen Kontexten ausgewählter Stücke politischer Musik die verschiedenen Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.

Fachliche Inhalte

- Bedeutungen und Funktionen von Liedtexten und fachspezifischen Texten
- Funktionen von Musik als handlungsweisend und kommentierend
- Typische musikbezogene Gestaltungselemente in Märschen, Protestsongs und Hymnen

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

- Rhythmik:** *gerade Rhythmen, Wiederholung Tondauern, off-Beat*
- Melodik:** Diatonik; Chromatik; Intervalle: *rein, klein, groß*
- Harmonik:** Dreiklänge: *Dur, Moll*; einfache Kadenz
- Dynamik, Artikulation:** Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen
- Klangfarbe, Sound:** Klangerzeugung, Klangveränderung
- Formaspekte:** Formelemente: *Motiv, Thema, Kontrast, Veränderung, Songaufbau*

Weitere Aspekte

Entwicklung von Oper und Musical als musikalische Unterhaltungsformen:

- Arbeitsteilige **Internetrecherche** zu geschichtlichen Ereignissen
- Vorstellung von verschiedenen Songs mit politischer Botschaft
- Klassenmusizieren:** klangliche Realisation eines vorgegebenen Stücks / Songs
- Gestaltungsprojekt:** Gestaltung einer eigenen Marschkomposition



Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musik-bezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontext-bezogener Kenntnisse.



- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

- **Notation:** Partitur, Klavierauszug

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen
- Internetrecherche zu soziokulturellen und historischen Kontexten von Musik
- Klassenmusizieren

Lernmittel

- Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu politischer Musik
- Bild-/Text-/Ton-Dokumente

Feedback / Leistungsbewertung

- siehe Bewertungsbogen 8.2.
- Soziokulturelles Hintergrundwissen zu politischer Musik
- Komposition einer Marsch-Komposition
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse

UV 10.1

Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltliche Schwerpunkte: Instrumentalmusik: Sinfonie		Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <h4>Rezeption</h4> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;">  <div style="margin-left: 10px;"> <h4>Produktion</h4> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, 	<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <h4>Rezeption</h4> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <h4>Produktion</h4> </div> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<h4>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</h4> <p>Als Leitidee für dieses Unterrichtsvorhaben dient die Erstellung eines Podcasts mithilfe des Programms <i>Audacity</i> in Gruppenarbeit, das eine Parallelklasse über den Entstehungskontext und den formalen Aufbau des Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik informiert. Zentrale, den Podcast vorbereitende Elemente des Unterrichtsvorhabens sind zuvor eine Internetrecherche zum politischen und gesellschaftlich-kulturellen Kontext der Wiener Klassik sowie die Erarbeitung des Aufbaus eines Kopfsatzes einer Sinfonie, der anschließend auch Gegenstand des Podcasts sein soll. Dabei bietet es sich an, die ebenfalls vor Beginn der Arbeit am Podcast zu leistende Klärung des formalen Ablaufs der Sonatenhauptsatzform im Unterricht von Beginn an an einen Vergleich mit dem klassischen Drama anzulehnen oder/und in Analogie zu einem über die Themen zu personalisierenden Streits zu vermitteln (vgl. hierzu Sophie Charlotte Schmidt, Möglichkeiten einer „personalen“ Interpretation, 1995). Durch diese Vorgehensweise werden nicht nur formale Spannungsverhältnisse nachvollziehbar, sondern bereits Impulse für eine mögliche Gestaltung des Podcasts gesetzt. Als erste Annäherung und mögliches Anschauungsbeispiel für einen Podcast kann auch die Vorstellung des ersten Satzes der 5. Sinfonie von Beethoven „aus Sicht eines Sportreporters“ dienen.</p> <h4>Fachliche Inhalte</h4>	<h4>Unterrichtsgegenstände</h4> <ul style="list-style-type: none"> Beethoven, <i>Sinfonie</i> Nr. 1 Beethoven <i>Sinfonie</i> Nr. 5 Mozart: <i>Sinfonie</i> Nr. 39 oder 40 etc. <h4>Weitere Aspekte</h4> <ul style="list-style-type: none"> Erkundung der Möglichkeiten von <i>Audacity/Garageband</i> Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts <h4>Lernmittel / Literatur</h4> <ul style="list-style-type: none"> https://lehrerfortbildung-bw.de/st_digital/medienwerkstatt/fortbildungen/podcast/unterricht/produktorientiert/ https://www3.sachsen.schule/thema-podcast/podcast-entstehung/ Jochen Hubmacher, Entscheidung unter Flutlicht. Beethovens Fünfte als Fußballreportage Line Rider´s Beethoven´s 5th

<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen. 	<ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,  <ul style="list-style-type: none"> erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack Ideale der musikalischen Klassik typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit Gestaltungsprinzipien eines Podcasts <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: <i>rein, klein, groß, vermindert, übermäßig</i> Harmonik: Dreiklänge: <i>Dur, Moll</i>; einfache Kadenz Formaspekte: Formelemente: <i>Motiv, Thema</i>; Verarbeitungstechniken: <i>motivische Arbeit</i>; Formtypen: <i>Sonatenhauptsatzform</i> Notation: Bassschlüssel; Partitur <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team Nutzung/Handhabung des Programms <i>Audacity/Garageband</i> <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Bewertungen der Podcasts Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform 	
--	--	---	--

Das kenne ich doch?! Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkt: Original und Bearbeitung: Coverversion

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="165 435 241 512"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen, analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung. <div data-bbox="165 842 241 919"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen, notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen. <div data-bbox="165 1201 241 1278"></div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<div data-bbox="649 435 725 512"></div> <div data-bbox="741 435 817 512"></div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen. <div data-bbox="649 986 725 1062"></div> <div data-bbox="741 986 817 1062"></div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. <div data-bbox="649 1337 725 1414"></div> <div data-bbox="741 1337 817 1414"></div> <p>Reflexion</p>	<p>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</p> <p>Die Lernenden sollen ein Problembewusstsein für verschiedene Formate des Covers entwickeln, das sich im Spannungsfeld von Legalität und Legitimität einerseits sowie einer ästhetischen Wertschätzung andererseits befindet. In der vergleichenden Analyse sollen sie sich zudem ein erweitertes Repertoire an Fachsprache aneignen sowie ihr Rezeptionsvermögen ausdifferenzieren.</p> <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassifizierung diverser Cover-Formate (Hommage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Parodie, Collage, Sample, Plagiat, Remix, ...) Intentionen und Funktionen verschiedener Varianten des Covers Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen Erstellung und Präsentation eigener Cover-Versionen zu einer Vorlage (Song) mit Hilfe digitaler Werkzeuge Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext von Coverversionen Fachspezifische Texte (Noten, Lyrics, Sachtexte als deskriptive, explikative und argumentative Formate in Rezensionen, Threads, Blogs, Foren..) <p>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> <i>Bella Ciao</i> – Metamorphosen eines Liedes <i>Layla</i> (Eric Clapton) – Vergleich zweier Versionen des Komponisten im Kontext ihrer biographischen Entwicklung: <ul style="list-style-type: none"> <i>Layla</i> 1970 <i>Layla</i> 1992 ggf. Werbe-Jingle für Opel <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Aspektgeleitete Analyse der Melodiestruktur im Hinblick auf den Ohrwurmcharakter des Liedes <i>Bella Ciao</i> (Wiederholung, Entwicklung, Abwechslung, Spannungsbogen) Produktionsorientierte Aneignung des Liedes durch Klassenmusizieren (Gesang, Instrumente, Boomwhackers) Analyse verschiedener Interpretationen von <i>Bella Ciao</i> als Widerstandslied in unterschiedlichen historischen und aktuellen Kontexten, Techno-Version, Leitmotiv in TV-Serie, Mallorca – Partysong, ... Rollenspiel mit fiktiven Protagonisten (Widerstandskämpfer, Liedermacher, Produzent, Techno-

<ul style="list-style-type: none"> ▪ strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext, ▪ ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, ▪ erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung, ▪ erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen, ▪ beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikproduktion, Musikdistribution sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts, ▪ beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Formaspekte: Verarbeitungstechniken <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen • Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten • Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Übungsblätter zur vergleichenden Rezeption (etwa mithilfe von Polaritätsprofilen) <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse von Cover-Varianten • Anwendung von Analysetechniken • Gestaltung eigener Cover-Versionen • Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse 	<p>DJ, ...) zur Erörterung und Beurteilung von Coverversionen des Liedes <i>Bella Ciao</i></p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Bella ciao“: vom Protestsong zum Sommerhit“ • Eric Clapton, Mein Leben (Biografie)
--	---	--	--

Schulinternes Curriculum

des

Erzb. St. Joseph-Gymnasiums Rheinbach

für das Fach

Musik



Sekundarstufe II (Jahrgang 11 – 13)

Grundlagen

Grundlage für das Schulinterne Curriculum ist der Kernlehrplan Musik, Sekundarstufe II. Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen sowie die Kompetenzen sind durch den Kernlehrplan und die Obligatorik des Zentralabiturs vorgegeben.

In der Fachkonferenz wurden folgende Absprache hinsichtlich der Themenverteilung auf die einzelnen Quartale getroffen:

Die Kurse der Einführungsphase (Stufe EF) bereiten die Schülerinnen auf die aktuellen Anforderungen des Zentralabiturs und die darin geforderten Kompetenzen vor. Damit wird das Fach Musik als Abiturfach (LK oder GK) sorgfältig vorbereitet. Die Kurse der Stufe EF sollen möglichst parallel arbeiten, da in der Qualifikationsphase die einzelnen Kurse neu gemischt und zusammengesetzt werden und somit allen Schülerinnen die gleichen Voraussetzungen ermöglicht werden.

3 Typen von Klausuren:

- a) Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
- b) Erörterung fachspezifischer Aspekte
- c) Analyse und Interpretation

Einführungsphase (Stufe EF)

EF1.1 Thema: Basso ostinato, Turnaround, Sample: der Pachelbel-Kanon und seine Bearbeitungen		
 Entwicklungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen ○ Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen. 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Johann Pachelbel: <i>Kanon D-Dur für 3 Violinen und Basso continuo</i> • Village People: <i>Go West</i> • Coolio: <i>C U When U Get There</i> Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Tanzbässe • Basso ostinato und Turnaround als Gestaltungsprinzipien im Barock und in Populärmusik des 20./21. Jahrhunderts • Basso continuo • Kanon • Variation • Sampling/DJing Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen <ul style="list-style-type: none"> • Dur-/Moll-Akkorde • harmonische Stufen/Funktionen • Dissonanzbehandlung (Durchgang, Vorhalt, Wechselnote) 	Unterrichtsgegenstände, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • weitere Bearbeitungen des Pachelbel-Kanons Weitere Aspekte Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • vgl. CD „Pachelbel & Co. Versionen 2“ (Lugert-Verlag)

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive 	<p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Partituranalyse • Mitspielsatz • Gestaltungsaufgabe in Partnerarbeit: Variationen über das Modell des Pachelbel-Kanons komponieren und realisieren <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben und Produkte mit Feedback <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partituren, Arbeitsmittel • Keyboards 	
--	---	--

EF 1.2 Thema: Musik als Klangrede – Musik und Sprache in weltlicher und geistlicher Vokalmusik		
 <p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen ○ Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezitativ und Arie im Barockzeitalter • romantisches Klavierlied <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren des Barock • das Wort-Ton-Verhältnis 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S. Bach: <u>Oratorien und Kantaten</u> • Klavierlieder von Fr. Schubert, R. Schumann u.a. <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifender Aspekt: Vergleich mit Rhetorik (sprachliche rhetorische Figuren)

<ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen, realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten, beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. 	<p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Metrum, Taktarten, Rhythmische Figuren Diatonische, chromatische Skalen, Intervalle Konsonanz, Dissonanz Dur und Moll evtl. Grundkadenz T,S,D graduelle und fließende dynamische Übergänge Artikulation: Grundbegriffe „Klavier“notation <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Beschreibung mittels Fachsprache Parameteranalyse (Hören und Text) Methoden der Erschließung musikwissenschaftlicher Texte <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Deutsch: Gedichtinterpretation, Rhetorik Religion: Passionsgeschichte <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewertung von individuell angefertigten Analysen <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Notentexte Instrumente Tondokumente 	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Raabits-Reihe „Musik und Sprache“ (rhetorische Figuren im Barock)
---	--	--

<p>EF 2.1 Thema: Instrumentale Gattungen: Concerto grosso, Konzert, Sinfonie</p>	
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="165 209 331 284">  </div> <p data-bbox="338 268 427 288">Rezeption</p> <p data-bbox="165 308 405 328">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="165 347 745 512" style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen. <div data-bbox="165 555 331 630">  </div> <p data-bbox="338 614 439 635">Produktion</p> <p data-bbox="165 654 405 675">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="165 694 745 820" style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. <div data-bbox="165 879 331 954">  </div> <p data-bbox="338 938 427 959">Reflexion</p> <p data-bbox="165 978 405 999">Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul data-bbox="165 1018 745 1315" style="list-style-type: none"> • ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein, • erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive, • beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p data-bbox="770 220 999 240">Unterrichtsgegenstände</p> <ul data-bbox="819 252 1256 341" style="list-style-type: none"> • Musikalischer Wettstreit: Concerto grosso • Das Instrumentalkonzert als Gattung • Sinfonie als Gattung <p data-bbox="770 384 931 405">Fachliche Inhalte</p> <ul data-bbox="819 416 1350 635" style="list-style-type: none"> • Konzertierendes Prinzip • Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen • Entstehung und Entwicklung der Gattungen • Bürgerliches Konzertwesen • Rituale im klassischen Sinfoniekonzert <p data-bbox="770 708 1312 754">Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul data-bbox="819 766 1350 1018" style="list-style-type: none"> • Motiv- und Motivverarbeitung, Sequenz, Fortspinnung • Phrase, Thema, Periode, Satz • Tutti, Concertino, Solo • Concerto grosso • Typische Besetzung: Sinfonieorchester • Sonatenhauptsatzform • einfache Partituren <p data-bbox="770 1061 1077 1082">fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul data-bbox="819 1093 1279 1219" style="list-style-type: none"> • Artikulation subjektiver Eindrücke • Visuelle Kennzeichnung im Notentext • Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten • evtl. Gestaltungsaufgabe in Gruppen (SHF) <p data-bbox="770 1262 1095 1283">Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul data-bbox="819 1294 882 1315" style="list-style-type: none"> • ... <p data-bbox="770 1358 1072 1378">Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul data-bbox="819 1390 1350 1410" style="list-style-type: none"> • Feedbackformen in kreativen Gestaltungsprozessen 	<p data-bbox="1375 220 1648 240">Unterrichtsgegenstände, z.B.</p> <ul data-bbox="1424 252 1955 469" style="list-style-type: none"> • Sinfonien von Haydn, Mozart, Beethoven, Schumann, Brahms • Beethoven: Klavierkonzerte • Mendelssohn: Violinkonzert • Texte zur Französischen Revolution • Texte zum Wiener Kongress <p data-bbox="1375 544 1536 564">Weitere Aspekte</p> <p data-bbox="1375 576 1632 596">Materialhinweise/Literatur</p> <ul data-bbox="1424 608 1480 628" style="list-style-type: none"> • ...

	Lernmittel	
	• ...	

EF 2.2 Thema: Opfer der Klischees? Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel Filmmusik

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen ○ Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik. </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. </div> </div>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • versch. Funktionen von Filmmusik • Systematisierungsversuche • Klischees, Klangfarbenkonnotationen • Leitmotiv im Film <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paraphrasierung/Polarisierung/Kontrapunktierung • formale Funktionen der Musik für den Film • musikalische Strukturen und ihre Wirkungen: Klischees <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cluster • Dynamik • Dissonanz, Konsonanz • Motiv- und Motivverarbeitung • Instrumenten-Merkmale und deren Konnotation • elektronische Klangerzeugungen • grafische Notationsformen 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Casablanca • High Noon • Troja • Die Wendeltreppe • Herr der Ringe <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit außerschulischen Partnern, ... • ... <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • ...



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

fachmethodische Arbeitsformen

- Gestaltungsideen hinsichtl. funktionaler Kontexte entwickeln
- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen

Fachübergreifende Kooperationen

- ...

Feedback / Leistungsbewertung

- ...

Lernmittel

- ...



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 432 327 507" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="161 826 327 901" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="161 1284 327 1359" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • J.S. Bach: <u>Passionen oder h-Moll-Messe</u> • Luciano Berio: Sequenza III • Karlheinz Stockhausen: <u>Gesang der Jünglinge</u> <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Musik zwischen Anlehnung an Sprache und Loslösung von Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalisch-rhetorische Figuren des Barock • Formen des Rezitativs • Arie, Duett, Ensemble • ‚Tonfall‘ als Konkretion der Textaussage • musikalische Prosa • Wort-Ton-Verhältnis <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Lernmittel</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinfonische Dichtung, Programmmusik, z.B. Franz Liszt: Mazeppa u.a. • Arnold Schönberg: Pierrot lunaire • Cathy Berberian: Stripsody • Arnold Schönberg: <i>Kleines Klavierstück op. 19 Nr. 6</i> • Arnold Schönberg: <i>Erwartung op. 17</i> • Arnold Schönberg: <i>Die glückliche Hand op. 18</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mickey-Mousing in der Filmmusik <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markus Sauter, Klaus Weber (Hrsg.), Musik um uns, Sekundarbereich II, Schroedel-Verlag 2008 (vgl. S. 39, 100 f.)

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • ... 	
--	---	--

GK Q1, UV 2 (1. Halbjahr, 2. Quartal) Thema: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur: Von der Suite zur Sinfonie

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik • Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
---	--

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="165 884 327 960">   </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel, • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="165 1283 327 1359">   </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jean Baptiste Lully: <i>Suite aus „Le Bourgeois Gentilhomme“</i> • Georg Friedrich Händel: <i>Music for the Royal Fireworks</i> (Feuerwerksmusik) HWV 351 • Zentren der Musik der Frühklassik: Mannheim/Berlin – Johann Stamitz - Carl Philipp Emanuel Bach • Wolfgang Amadeus Mozart: <i>Pariser Sinfonie; Sinfonie C-Dur („Jupiter“)</i>, KV 551 <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suite / Quartett / Sonatenhauptsatzform, Sinfonie • Comédie-Ballet/ Exotismus/Turquerie • Absolutismus/Ludwig XIV. • <i>Vingt-quatre Violons du Roy</i> • Bürgerliches Konzertwesen/<i>Concert Spirituel</i> • galanter Stil 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Georg Philipp Telemann: <i>Quartett e-Moll für Flöte, Violine, Viola da Gamba (oder Violoncello) und Cembalo</i>, aus: <i>Nouveaux Quatuors</i> (Paris 1738) • Joseph Haydn: <i>Sinfonie Nr. 103 Es-Dur</i> („mit dem Paukenwirbel“) • Film (DVD): <i>Der König tanzt</i> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch in der Kölner Philharmonie <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markus Sauter, Klaus Weber (Hrsg.), <i>Musik um uns, Sekundarbereich II</i>, Schroedel-Verlag 2008, S. 36-51

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- (französische) Ouvertüre
- Tanzsätze/ Tanzrhythmik (z. B. Gavotte, Canaries, Marsch, Sa-rabande, Gigue)
- Quartettsatz
- Aufbau der Sinfonie
- Instrumentierung

fachmethodische Arbeitsformen

- Hör- und Partituranalyse
- Erörterung von historische Quellentexten und Fachtexten
- Lernzirkel zur höfischen Musikkultur Ludwigs XIV.
- Choreographische Gestaltungsaufgabe (barocke Tänze)
- Szenische Interpretation der *Marche pour la Ceremonie des Turcs*
- Gruppenarbeiten zu den Einzelsätzen der „Pariser“ *Sinfonie*
- Skizzierung eines „publikumswirksamen“ sinfonischen Haupt-themas

Feedback / Leistungsbewertung

- Mappe/Hausarbeit zur höfischen Musikkultur
- Gruppenpräsentationen der Gestaltungsaufgaben mit Feedback
- Gruppenpräsentationen zur „Pariser“ *Sinfonie* mit Feedback
- Verfassen von Aufführungskritiken zu Lully, Telemann, Mozart

Lernmittel

- Partituren
- Historische Quellentexte
- Instrumente

- Ursel Lindner, Wieland Schmid, *Musik im Kontext: für den fächerverbindenden Unterricht an allgemeinbildenden Schulen ab Schulstufe/Klasse 9*, Rum/Innsbruck 2003, S. 20-23 und S. 42-47.
- Werner Braun, *Die Musik des 17. Jahrhunderts* (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 4), Laaber 1981.
- Jordi Savall, Josep Maria Vilar: „*Le Goûts Réunis* im *Concert Spirituel*“, in: Booklet zur CD *Le Concert Spirituel au temps de Louis XV*, Alia Vox AVSA9877), S. 102-105.
- Luca Chiantore: „Eine neue Form des Zuhörens“, in: Booklet zur CD *Le Concert Spirituel au temps de Louis XV*, Alia Vox AV-SA9877), S. 106-111.



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 432 327 509" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf den Paradigmenwechsel • interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <div data-bbox="161 831 327 908" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, • erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund historischer Kontexte. <div data-bbox="161 1230 327 1307" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • programmatische Musik vor der Debatte: Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“, Beethoven „Pastorale“, Mussorgsky: Beispiele aus „Bilder einer Ausstellung“, Hector Berlioz „Symphonie fantastique“ • sinfonische Dichtungen: Liszt „Tasso“, „Prometheus“ • eine Sinfonie von Johannes Brahms oder Anton Bruckner • Quellentexte von Eduard Hanslick und Franz Liszt, Robert Schumann <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühe programmatische Werke in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts und die ästhetische Auseinandersetzung damit • Begriffe „Programmmusik“ und „Absolute Musik“ • Liszts Idee der sinfonischen Dichtung • Ästhetische Positionen in der Debatte zwischen Liszt, Wagner und Hanslick • Klang- und ausdrucksideale: Entwicklung des Sinfonieorchesters, lyrisches Thema in der Romantik, zeittypische Ausdrucksgesten <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalts- und Formästhetik: Salonmusik, Virtuosenentum, öffentliches Konzert, Geniekult • Gattungsspezifische Merkmale: Leitmotivtechnik, Liedformen, entwickelnde Variation, Verfahren motivisch-thematischer Arbeit <p>fachmethodische Arbeitsformen</p>	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Richard Strauss: Till Eulenspiegel • Paul Dukas: Der Zauberlehrling • Ludwig van Beethoven: Wellingtons Sieg oder Die Schlacht bei Vittoria op. 91 • Alexander Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien • Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 4 • Sinfonien von Anton Bruckner <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche historischer und sozialer Hintergründe <p>Materialhinweise/Literatur</p>

<ul style="list-style-type: none"> ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen, erörtern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich des historischen Kontextes, 	<ul style="list-style-type: none"> Analyse musikalischer Strukturen (Form- und Parameteraspekte) Musik im historischen Kontext hinsichtlich der musikästhetischen Debatte absolute Musik / Programmmusik analysieren, interpretieren, reflektieren Lektüre von Sekundärtexten Entwicklung von Gestaltungsideen hinsichtlich der im Unterrichtsvorhaben angesprochenen Kontexte Kurzmusizieren, z. B. eigene Arrangements, Adaptationen von Werkausschnitten <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten Bewertung einer kriteriengeleiteten Gestaltungsaufgabe, z. B. Komposition eines eigenen programmatischen Stückes Erörterung fachspezifischer Fragestellungen Referate / Vorträge zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. Entwicklung des Orchesters 	
--	--	--

GK Q1, UV3 (2. Halbjahr – 4. Quartal) Thema: Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater – Der Mythos von Orpheus und Eurydike		
 Bedeutung / Verwendung von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Sprachcharakter von Musik Musik in außermusikalischen Kontexten 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> Beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, Formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Wort-Ton-Verhältnis: Sprache als Klang- und Bedeutungsträger Musikalische Zeichensprache: musikalisch-rhetorische Figuren, z. B. Seufzermotiv, Passus duriusculus; ggf. weitere musikalische Konventionen der Textvertonung Syllabik, Melismatik 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> Claudio Monteverdi: L'Orfeo Christoph W. Gluck: Ofeo ed Euridice Jacques Offenbach: Orphée aux enfers Weitere Aspekte

- Analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung
- Interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen
- vertonen Texte in einfacher Form
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Melodisch-rhythmische Musterbildung
- Melodik: Motiv, Phrase, Thema
- Rhythmik: Taktarten
- Harmonik: Generalbass, Akkordbrechung, Dur und Moll
- Formprinzipien: Wiederholung, Veränderung, Kontrast
- Notation: Klavierauszug, Partitur
- Gattungsspezifische Merkmale von Formen der Oper (z. B. Monodie, Rezitativ, Arie) oder andere Formen des Musiktheaters (z. B. Operette, Musical) bezogen auf deren Sprachcharakter

fachmethodische Arbeitsformen

- Verfahren der musikalischen Analyse (Notentext-, Höranalyse, ...)
- Interpretationsvergleich
- Lektüre von Selbsterzeugnissen
- Gestaltung von Textvertonungen und / oder weitere Gestaltungsaufgaben

Feedback / Leistungsbewertung

- Individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten
- Präsentation und Bewertung einer kriteriengeleiteten Gestaltungsaufgabe, z. B. Komposition eines eigenen programmatischen Stückes
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen
- Ausformulierung einer vergleichenden Interpretation
- Referate / Vorträge zum musik- und kulturgeschichtlichen Kontext, z. B. Entwicklung des Orchesters

- Entstehung der Oper: Drama per musica
- Opera seria, „Verfall“ der Barockoper
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen
- Glucks Opernreform
- Vergleich von Stilmerkmalen bezogen auf kompositorische Intentionen und die Verwendung im kulturellen Kontext

Materialhinweise/Literatur



Bedeutung / Verwendung von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Kompositionen von Musik
- Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="161 438 331 510" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • Formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und Wahrnehmungssteuerung • Analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen • Interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und Wahrnehmungssteuerung. <div data-bbox="161 853 331 925" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen hinsichtlich ihrer Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte • erfinden musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musique concrète • Soudscape-Komposition • Die Musik von Kraftwerk als Ideengeber für Hip Hop und Techno • DJing und Sampling als Ausgangspunkte elektronischer Tanzmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klang: elektrotechnisch und elektronisch erzeugte Sounds und Effekte • Rhythmik: Beatstrukturen mit Beat, Offbeat, Backbeat, Four-to-the-Floor, Metrum und Quantisierung als Methode • Harmonik: Generalbass, Akkordbrechung, Dur und Moll • Formprinzipien: Loops, Additiver Aufbau, Breakbeat • Notation: grafische Notation, grafische Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der Höranalyse mit geeigneten Hörprotokollen • Interpretationsvergleich • Lektüre von Sekundärtexten • Gestaltungsarbeit, z. B. mit digitalen Medien oder Bearbeitung eines kompositorischen Musters <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Bewertung einer kriteriengeleiteten Gestaltungsaufgabe • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pierre Schaeffer: Étude aux chemins de fer • Karl-Heinz Stockhausen: Gesang der Jünglinge • Kraftwerk: Trans Europa Express, Numbers • Steve „Silk“ Hurley: Jack your body • Underground Resistance: Final Frontier • Paul Kalkbrenner <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbezogene Technologien: Tonband, Turntable/DJing, Synthesizer, Sampler • Struktur von EDM-Songs als Mittel der Wahrnehmungssteuerung – Additiver Aufbau statt Song-Struktur, Spiel mit Spannung und Entspannung • House, Diskothek und Club als Identifikationsstätten der EDM • Ästhetische Konzeptionen elektronischer Musik • Sounderzeugung und Instrumente • Emanzipation des Geräuschs • Filter und Effekte • Sinuston und Tongemisch • Frequenzmodulation • Visuelle Ästhetik, Bezug zur bildenden Kunst <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • O-Ton Oberstufe, S. 513 – 515 • Musik um uns, Sek. II, S. 144/145 • Oliver Krämer: Oberstufe Musik – Neue Musik

 <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und die Umsetzung ästhetischer Konzeptionen, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 		
---	--	--

GK Q2 UV 2 (1. Halbjahr - 2. Quartal) Thema: Musik und Politik – Ideologische Beeinflussung durch Musik

 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Wahrnehmungssteuerung durch Musik ○ Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten
--	---

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte. 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik der NS-Zeit, z.B. Lieder u. Märsche, etwa: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Horst-Wessel-Lied, Preußens Gloria,</i> • Franz Liszt: <i>Sinfonische Dichtung für Orchester Nr. 3 „Les Préludes“</i> („Russlandfanfare“) • <i>Die Wacht am Rhein</i> („Frankreichfanfare“) • evtl. Musik in Nordkorea <p>Fachliche Inhalte</p> <p>Rezeptionsweisen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen der Distanzierung durch Musik • Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität 	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlager der 30er: Ich bin die fesche Lola, Ein Freund, ein guter Freund...“ • Beatles: Revolution (Fassungen 1966/68), Revolution 9 • Stockhausen: Hymnen • Songs von Weill • Barry McGuire: Eve of Destruction • Doors: This is the End • Samy Deluxe: Wer wird Millionär • Pink: Dear Mr. President / Wise Guys: Hallo Berlin • Song of Kim Jong Il <p>Weitere Aspekte</p> <p>Fächerübergreifende Kooperationen</p>



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

- Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen

- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- U-Musik, Schlager
- instrumentale Klangerzeugung und -veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap
- Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill

außermusikalische Kontexte

- Nationalsozialistische Ideologie
- Märsche
- Jugendmusikbewegung/Gemeinschaftsgesänge
- Musikeinsatz in Propaganda-Medien (Volksempfänger, Die deutsche Wochenschau, Propaganda-Film)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster: Marsch-Rhythmik, Fanfaren-Melodik
- Polyrythmik
- harmonische Konventionen
- Liedformen
- Instrumentation (Klangfarben-Konnotation)

Formaspekte

- Periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen

- traditionelle Notenschrift
- grafische Notation
- Tonspurendiagramme

fachmethodische Arbeitsformen

- mit dem Fach Deutsch: Brecht und das epische Theater / Theaterkonzeptionen der Moderne
- mit dem Fach Englisch: Dekodierung von Raptexten
- mit dem Fach Geschichte: Bürgerrechts-, Anti-Kriegs- und „Black Power“-Bewegung in den USA

Materialhinweise / Literatur

- Musik um uns, Sekundarstufe II,

Materialhinweise/Literatur

- Wieland Schmid: TONART, Sek. II, Helbling
- Musik und Unterricht, 3/2012: *Verfolgt, zensiert, verstummt*
- Kuhn, Gloe, Oftring (Hrsg.): Musik und Politik, Bonn, 2014

Weitere Aspekte

- Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Besuch des EL-DE-Hauses, Köln

	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse) • Lektüre von Selbstzeugnissen, z.B. Schriften, Interviews • Filmanalyse • Höranalyse • musikalische Unterlegung von ideologisch geprägtem Filmmaterial (Montage-, Mixingverfahren) • Gruppenkomposition und Aufführung von Märschen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten • Gestaltungsaufgabe: Erstellung einer Klangcollage, Filmvertonungen, Märsche • Gruppenpräsentation der Gestaltungsaufgaben • Erörterung fachspezifischer Fragestellungen • Referate zum zeitgeschichtlichen und politischen Kontext der Musik <p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filme und Radiobeiträge • Historische Quellentexte, Sachtexte • Partituren 	
--	---	--

1. Kriterien zur Leistungsbewertung in der Sonstigen Mitarbeit

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Darin sind alle Leistungen zu werten, die eine Schülerin im Zusammenhang mit dem Unterricht mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit erbringt. Im Folgenden sind die einzelnen fachspezifischen Arbeitsweisen und Aufgabenarten aufgelistet und näher erläutert.

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Zu jeder Stunde wird die Wiederholung der Inhalte der letzten Stunde vorausgesetzt. Bei Fehlen wird der verpasste Stoff selbstständig nachgearbeitet und die Hausaufgaben erledigt. In Einzelfällen kann kontrolliert werden, ob die Schülerin die Inhalte nachgeholt hat.

Die rein mündlichen Leistungen werden durch folgende Bereiche ergänzt:

2. Leistungen in Hausaufgaben

Explizit aufgegebene Hausaufgaben werden schriftlich ausformuliert. Jede Schülerin sollte mindestens einmal im Quartal eine schriftlich verfasste Hausaufgabe – freiwillig oder nach Aufforderung – vorlesen oder abgeben.

3. Gestaltungsaufgaben / praktische Aufgaben

bewertet werden hierbei:

- sachgerechter Umgang mit dem Instrumentarium/mit dem Computer
- Ideenreichtum, Kreativität
- Präzision in der Erfüllung des Arbeitsauftrages
- Differenziertheit in der Ausführung der Ideen
- Kooperationsbereitschaft, soziale Kompetenzen bei Gruppen/Ensemblespiel

4. Referate

- Referatsthemen werden vom Lehrer angeboten, können aber auch von der Schülerin vorgeschlagen werden
- Referate können einzeln oder auch von mehreren zusammen vorbereitet und präsentiert werden
- der Vortrag ist als Exposé der Lehrerin/dem Lehrer abzugeben und frei zu halten; er sollte nicht länger als zehn Minuten dauern
- Beurteilungskriterien hinsichtlich des Inhalts: sachliche Richtigkeit; Zusammenstellung und Auswertung der Materialien; Sicherheit und Selbstständigkeit in der Beurteilung und der vorgetragenen Inhalte, Kritikfähigkeit: Abgrenzung von eigener Meinung und vorgestellter Sichtweise/Position(en); Anwendung von Fachmethoden
- Beurteilungskriterien hinsichtlich der Darstellung: Aufbau, Gliederung, Qualität des Vortrags, Adressatenbezug, Anschaulichkeit, Lebendigkeit; freier Vortrag mit Hilfsmitteln; Darstellungsweise mithilfe von Präsentationsformen (OHP, Power Point, eigene Klangrealisierungen; Hörbeispiele, Fotos, Grafiken etc.)

5. Schriftliche Übungen

- kurze Überprüfung, begrenzte Aufgabenstellung
- für die Beurteilung ist relevant, wie viele wesentliche Gesichtspunkte zur Lösung der gestellten Aufgabe beige-steuert wurden.

6. Hörprotokolle

- eigene Beobachtungen in ein anderes Medium übersetzen: fachlich richtige Verbalisierung; Notationsform; Visualisierung

- Bewertungskriterien: vorrangig Genauigkeit, Komplexität, sachliche Richtigkeit, mediengerechte Umsetzung

7. Musikalische Recherchen

- Zusammenstellung von Belegen aus einer Partitur, Musiklexika oder anderer Fachliteratur, Sammlungen musikalischen Bildmaterials, Auswertung von Rundfunk- und Fernsehsendungen
- Beurteilungskriterien: aufgewendeter Arbeitseinsatz, fachliche Brauchbarkeit, akustische oder optische Qualität, aufgabenbezogene Auswahl

8. Mitarbeit in Projekten

- Schülerinnen bearbeiten komplexe musikbezogene Problemstellungen unter einer leitenden Fragestellung
- Planung und Durchführung werden von den Schülerinnen selbstständig und selbstverantwortlich geleistet
- Beurteilungskriterien: die Leistungsbeurteilung richtet sich auf die vorher festgelegten Zielvereinbarungen und die entsprechenden Kriterien und Begründungen; auf den Arbeitseinsatz, die Realisierung und Durchführung, die sozialen Kompetenzen (Kooperation in der Gruppe), methodischen Fähigkeiten (Koordination und Planung der einzelnen Arbeitsschritte)

9. Stundenprotokolle

- Beurteilungskriterien: Präzision, Umfang und sprachliche Angemessenheit, Darstellung, Gliederung, Pünktlichkeit (zeitnahes Anfertigen und Abgeben), ggf. eigenes Bewerten

2. Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausuren“

Die Klausuren bestehen im Wesentlichen aus den drei Aufgabenarten, die für die Abiturprüfung vorgesehen sind und daher in der Oberstufe gleichmäßig eingeübt werden müssen: Analyse und Interpretation – Erörterung fachspezifischer Aspekte – Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung.
(Kernlehrplan Sek II, Gymnasium/Gesamtschule NRW, Musik, S. 42 f.)

Die Bewertung von Klausuren oder Facharbeiten erfolgt vor allem aufgrund qualitativer Urteile, die sich nicht durch quantitatives Messen ersetzen lassen.

Der Schülerin ist von der einzelnen Lehrkraft ein kriteriengeleiteter Bewertungsbogen mit dem konkreten Erwartungshorizont zu den einzelnen Prüfungsaufgaben zu geben, anhand dessen sie ihre Stärken und Schwächen erkennen kann. Ein solcher Bogen dient als Orientierung zum selbstverantwortlichen Lernen, der Schaffung von Transparenz sowie der inhaltlichen und formalen Vorbereitung auf die schriftliche Abiturprüfung.

Neben den fachlichen Erläuterungen sind in Klausuren auch die Darstellung bedeutsam, weswegen bei gehäuften Verstößen gegen die sprachliche Richtigkeit die Note um eine Note (E-Stufe) bzw. 2 Punkte (Q1-Q2) abgesenkt werden kann.

2.1. Facharbeiten (als Ersatz für eine Klausur)

„Im Fach Musik ermöglicht die Anfertigung der Facharbeit den Schülerinnen und Schülern, individuelle musikalische Erfahrungen, Interessen, Kenntnisse und Fähigkeiten einzubringen und sich vertiefend mit spezifischen musikalischen Fragestellungen und Sachverhalten selbstständig auseinander zu setzen.

Facharbeiten sollten einen Bezug zum Unterricht haben. Die Themenstellungen sind nicht unmittelbar an die Aufgabentypen der Klausuren im Fach Musik gebunden. Diese können aber als Strukturierungshilfe bei der Fülle der möglichen Problemstellungen hilfreich sein.

Die Facharbeit Musik ermöglicht z.B. die selbstständige Lösung musikalischer Gestaltungsaufgaben, die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und die Bearbeitung von methodischen Problemen in einem Maße, wie es in Unterrichtsstunden oder Klausuren nicht möglich wäre.

Die Festlegung der Themen erfolgt nach eingehender Beratung und nach Rücksprache mit der Fachlehrerin bzw. dem Fachlehrer, um die Durchführbarkeit und die Vergleichbarkeit mit Klausuren zu gewährleisten. Wünschenswert sind auch Themen, die sich auf das nähere oder weitere Umfeld der Schule beziehen und musikalische Eigenarten und Probleme der Region aufgreifen.“

(Kernlehrplan Sek II, Gymnasium/Gesamtschule NRW, Musik, S. 36 f.)

2.2. Besondere Lernleistung

Mit der besonderen Lernleistung haben Schülerinnen die Möglichkeit, herausgehobene Leistungen im Rahmen der für die Abiturprüfung vorgesehenen Punktzahlen auch zusätzlich honoriert zu bekommen. Die Leistungen, die sie hier erbringen, muss herausragend – auch in Art und Umfang der Darstellung bzw. der Dokumentation – sein. Sie sollte in ihrem Rahmen bzw. Umfang eines mindestens zweisemestrigen Kurses entsprechen, d.h. dieses entspricht dem Äquivalent von maximal 60 Punkten.

Die besondere Lernleistung muss in Qualität und Umfang eine Facharbeit deutlich überschreiten. Sie soll außer- und innerschulische Möglichkeiten außerhalb der Unterrichtsvorhaben erschließen, etwa in Feldarbeit und Experiment, in der Arbeit in Archiven, Bibliotheken oder im Internet. Das Vorhaben soll eine klare Aufgabenstellung haben, eine nachvollziehbare Ausführungsebene (z.B. Produkt, Recherche, Versuch, Auswertung bzw. Reflexion).

Im Fach Musik geht es darum, entweder die im außerschulischen Unterricht vorbereiteten herausragenden künstlerisch-praktischen Leistungen, im Rahmen von Konzerten, Musiktheateraufführungen etc. einzubeziehen und in einen erweiterten theoretischen Kontext zu stellen oder besonderen musikbezogenen wissenschaftlichen Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Besondere Lernleistung kann z.B. sein:

- ein umfassender Beitrag aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb
- Ergebnis eines über mind. ein Jahr laufenden fachlichen oder fachübergreifenden Projektes
- eine größere Arbeit, die sich aus dem Fachunterricht ergeben hat

Beispiele

- Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme (Jugend musiziert etc.) nebst schriftlicher Interpretation o. Ä. der einstudierten Musikstücke
- Durchführung eines Seminars für andere Schülerinnen mit Dokumentation von deren Anfangs- und Endleistungen, z.B. Instrumentalunterricht, Notenlehre, Musikcomputer-AG, angeleitete Besuche von Musikveranstaltungen
- Umfangreiche Recherche und Dokumentation über ein musikbezogenes – z.B. für die Region relevantes – Thema o.Ä.
- Ausführung einer eigenen Komposition mit Erläuterung
- Gestaltung einer eigenen Multimediapräsentation mit Erläuterung

Wenn eine Schülerin beabsichtigt, eine besondere Lernleistung zu erbringen, muss sie bis spätestens Ende der Jahrgangsstufe 12 einen Antrag bei der Schulleitung einreichen. Die Arbeit ist nach den Maßstäben des Abiturs zu korrigieren und zu bewerten.

In einem Kolloquium, das im Zusammenhang mit der Abiturprüfung stattfindet, stellt der Prüfling die Ergebnisse der besonderen Lernleistung dar, erläutert sie und antwortet auf Fragen. Die Endnote wird aufgrund der insgesamt in der besonderen Lernleistung und im Kolloquium erbrachten Leistungen gebildet, eine Gewichtung findet nicht statt. Bei Gruppenarbeiten muss die individuelle Leistung der einzelnen Schülerin erkennbar und bewertbar sein.